



Biografie des Seminarleiters und Referenten Wolfram Tschiche

Wolfram Tschiche (* 18. April 1950) ist ein *DDR-Bürgerrechtler, Philosoph und Theologe*.

Der Sohn des systemkritischen Pfarrers Hans-Jochen Tschiche engagierte sich seit 1968 in der DDR oppositionell. Der von der Stasi als „staatsfeindliche Gruppenbildung“ eingeschätzte Debattierkreis um Christoph Prüfer und Wolfram Tschiche in Halle wurde 1973 zerschlagen, Tschiche wurde verhaftet und kam in das Haller Gefängnis Roter Ochse. Seit 1980 organisierte Tschiche illegal philosophische Arbeitskreise und beteiligte sich 1983 an Aktionen der Friedensbewegung. Für die DDR-Opposition pflegte er Kontakte zur Charta 77 und zu den Grünen.

Er vermittelte auch Rolf Henrich den Kontakt zur Opposition. Mit Ulrich Stockmann organisierte er ab 1988 die Sommer- und Winterakademien der Solidarischen Kirche. 1989 gehörte er zu den Herausgebern der Samisdat-Zeitschrift *Ostkreuz: Politik, Geschichte, Kultur*.

Bei der friedlichen Revolution in der DDR war Tschiche 1989 Mitbegründer des Neuen Forums und 1990 des *Vereins für politische Bildung und soziale Demokratie* in Weimar.

Von 1991 bis 1993 war er Büroleiter der Heinrich-Böll-Stiftung in Leipzig.

Seit 1993 engagiert sich der Bürgerrechtler in der Jugend- und Erwachsenenbildung und betreibt als Freiberufler politische und philosophische Bildungsarbeit.

(Quelle: Wikipedia)